

Netzwerk Gleichstellung und Selbstbestimmung Regionalgruppe Trier,	
Protokoll vom 23.06.2016 Rathaus der Stadt Trier auf Einladung von Herrn OB Leibe	

Datum:	07.07.2016
Teilnehmer/innen:	Jacqueline Schneider, Monika Berger, Michael Probst, F.-J.Wagner, Albert Hohmann, Hermann Schmitt, Pia Tholl, Norbert Herres, Josef Reichert, Lydia Schäfer, Uta Hemmerich-Bukowski, Christa Schäfer,
Gastgeber	Herr OB Leibe, Frau B. Birk
Protokollant/in:	Christa Schäfer

TOP	Inhalt	Wer?	Wann?
1. Begrü- ßung, Vorstel- lungsrunde,	<p>H. Leibe begrüßte die Teilnehmer und betonte die Wichtigkeit des Austausches mit dem NGS.</p> <p>Der Inklusionsplan der Stadt Trier mit den Handlungsempfehlungen soll dabei die Grundlage für ein Voranbringen von Inklusion in Trier sein.</p> <p>C.Schäfer stellte danach die Struktur und die Arbeit des Netzwerkes vor und erläuterte die Aktivitäten der Regionalgruppe Trier in der Stadt und die Zusammenarbeit mit Verantwortlichen der Stadt Trier</p> <p>Wegen eines Anschlussstermins von Frau Birk wurde dann erst der Tagesordnungspunkt 3 behandelt</p>		
3. Stationäre vs ambulante Unterbringung und Betreuung von Menschen mit Behinde- rungen in Trier	<p>Im Vorfeld des Treffens wurde von F.-J.Wagner Fragen zur Thematik an das Rathaus gerichtet. Die Fragen zielen auf die Problematik der Situation von Menschen mit Behinderungen, die in stationären Einrichtungen leben.</p> <p>Frau Birk sagte zu, dass die angesprochen Personenzahlen durch die Stadt Trier überprüft werden wird. Als Nachfolgerin von F. Bonfig ist Frau Mann in der Einarbeitung und wird beim nächsten Termin über die Problematik teilnehmen</p>		
2. Inklusions- plan Trier	<p>Frau Hemmerich-Bukowski erläuterte den aktuellen Stand der Umsetzung des Inklusionsplanes in der Stadt Trier mit 12 Handlungsfeldern. Es wird eine Ratsvorlage erstellt mit der Fixierung der Schwerpunkte und den Kosten der Maßnahmen.</p> <p>Herr Leibe führte an, dass in den Doppelhaushalt 2017/18 der Stadt Trier die Ergebnisse des Ratsbeschlusses einfließen</p> <p>Jeder Dezernent hat die Inklusion für seinen Verantwortungsbereich im Blick mit einem Leitprojekt.</p> <p>Zweimal im Jahr wird in einem Vorkabinett ein Umsetzungs- bzw. Zwischenbericht zu dem Leitprojekt vorgestellt und diskutiert.</p> <p>Eine Zusammenarbeit der Verwaltung, des Behindertenbeirates der Stadt Trier und des Netzwerkes bei der Umsetzung ist erwünscht</p> <p>Es wird noch geprüft, ob die Diskussion auch auf der homepage : „trier-mitgestalten“ veröffentlicht wird um so den Dialog zu forcieren.</p>		



	<p>C.Schäfer wies dann auf die Formulierung der Anliegen der Regionalgruppe Trier zur Umsetzung des Inklusionsplanes hin. Diese 10 Punkte werden bei der Fixierung der Schwerpunkte für die Ratsvorlage mit einfließen.</p> <p>N. Herres informierte noch über das Grundlagenwissen rund um Hörbehinderung als Ergänzung zum Inklusionsplan der Stadt Trier. Die Darstellung wird ebenfalls in der Umsetzungsarbeit Berücksichtigt werden.</p> <p>Herr Leibe betonte zum Abschluss nochmals die Notwendigkeit eines permanenten Dialoges aller Interessierten und sprach sich für eine Wiederholung des Treffens mit dem Netzwerk aus. Vorlauf für seine Terminplanung . ca 6 Monate</p> <p>Das Treffen wurde um 18.00 Uhr beendet und nochmals ein herzliches Danke-Schön an alle Beteiligten</p> <p>Nächstes Treffen der Regionalgruppe Trier</p> <p>Am 08.09.2016 im Club Aktiv, Schützenstraße 20 Von 16.00 Uhr bis ca 18.00 Uhr</p>		
--	---	--	--